NACHRICHTEN
Österreich

Ludwig dominiert Vorzugsstimmen: SPÖ bleibt unangefochten!

Am 29.04.2025 erreichte Karl Mahrer 1.744 Vorzugsstimmen, während Michael Ludwig die Spitze unter SPÖ-Kandidaten hielt.

Wien, Österreich - In den jüngsten Politikwahlen hat der Wiener Bürgermeister **Michael Ludwig** von der SPÖ erneut eindruckende Vorzugsstimmen erzielt und führt damit die Liste der Stimmenberechtigten an. Mit 15.632 persönlichen Nennungen übertraf er nicht nur seine Konkurrenten, sondern auch seinen eigenen Erfolg von vor fünf Jahren, als er über 15.000 Stimmen erhalten hatte.

Der SPÖ-Kandidat Michael Ludwig konnte die meisten Vorzugsstimmen in dieser Wahl erzielen und übertraf dabei prominentere Namen aus der Konkurrenz. Hinter Ludwig folgt **Kathrin Gaal** mit 3.971 Stimmen und **Peter Hacker**, der 2.675 Vorzugsstimmen einheimsen konnte. Im Gegensatz dazu liegt **Karl Mahrer**, der VP-Spitzenkandidat, mit 1.744 Nennungen hinter diesen Aspekten zurück, obwohl er Bettina Emmerling von den NEOS, die 1.437 Stimmen erhielt, übertrifft.

Die Konkurrenz und ihre Ergebnisse

Ein weiterer bemerkenswerter Punkt ist das Ergebnis von **Heinz-Christian Strache** von der FPÖ, der lediglich 679 Stimmen erhielt und damit hinter den ersten drei Kandidaten der KPÖ-LINKS-Liste zurückblieb. An der Spitze der LINK-Liste steht **Angelika Adensamer**, die mit 961 Stimmen die führende Position auf ihrer Liste einnimmt. Im Vergleich zu vor fünf Jahren

sind die Vorzugsstimmen allerdings insgesamt deutlich gesunken.

Ein Blick auf die vergangene Wahl zeigt, dass vor fünf Jahren die Stimmen von **Gernot Blümel** von der ÖVP bei 11.336 Stimmen lagen, während **Birgit Hebein** von den Grünen 7.076 Stimmen erzielte. **Christoph Wiederkehr** von den NEOS erhielt 3.110 Stimmen. Diese Werte verdeutlichen die Abnahme des Wählerinteresses und die Constanten der Wahlresultate.

Historische Wahldaten

Die **Wahldatenbank Österreich** bietet einen umfassenden Überblick über Teil- und Gesamtergebnisse von Wahlen seit 1945, einschließlich Nationalrats- und EU-Wahlen sowie Landtagswahlen. Dies ermöglicht Politikern, Forschern und der Öffentlichkeit, zukünftige Trends und Wahlergebnisse zu analysieren. Allerdings zeigt die Datenbank auch, dass die Wahlbeteiligung auf Gemeindeebene bei älteren Wahlen möglicherweise ungenau sein kann, was insbesondere durch den Einsatz von Wahlkarten bedingt ist. Wien, sowohl als Bundesland als auch als Gemeinde erfasst, bleibt ein zentraler Faktor in den Wahldaten.

Die aktuelle Wahl bringt viele Veränderungen mit sich, die möglicherweise zukünftige politische Dynamiken in Wien prägen und den fortlaufenden Dialog über Wählerengagement und Politikanpassung fördern könnten. Wird es den Parteien gelingen, die Wählerschaft für zukünftige Wahlen wieder stärker zu mobilisieren? Die Ergebnisse und Analysen aus den verschiedenen Wahlzeiträumen, wie sie in der **Wahldatenbank** erfasst sind, werden entscheidend sein, um diese Fragen zu beantworten.

Details	
Ort	Wien, Österreich

Details	
Quellen	• **www.kleinezeitung.at** • **www.wahldatenbank.at**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at